REISEHITS DER WOCHE

■ **KREUZFAHRT „Kanaren mit Marokko oder Madeira mit der *MEIN SCHIFF 4*“**
7 Nächte Kreuzfahrt ab/bis Las Palmas
inkl. Anreisepaket ab/bis München
Termine: 05./12./19./26.11. & 03./10.12.2017
Innenkabine / Premium Alles Inkl. ....p.P. ab **EUR 1.445***
Außenkabine / Premium Alles Inkl. ...p.P. ab **EUR 1.595***
Balkonkabine / Premium Alles Inkl. ...p.P. ab **EUR 1.645***
*) Flexpreis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit aller-Angaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer sowie Transfers, TUI Cruises GmbH, Anckelmannsplatz 1, D-20537 Hamburg

■ **USA „Westen für Einsteiger“** DERTOUR
inkl. Flug ab/bis München
9-tägige Busrundreise ab Las Vegas bis Los Angeles
Anreise z.B.: 27.09.2017
im Doppelzimmer / Frühstück.....p.P. ab **EUR 1.764**
abzüglich Sonder-Frühbucher von **EUR 50**
(Buchungsdatum 01.06. – 31.07.2017)

■ **BULGARIEN I Burgas**
ab/bis Salzburg
z.B. am 26.06.2017
4* Perla Beach Club
1 Woche / DZ-Meerblick / HP.....p.P. ab **EUR 495**

TRAVEL FACTORY
... und viele weitere Angebote täglich aktuell in unserem Reisebüro oder auf unserer Homepage www.travelfactory.at

TRAVEL FACTORY Reisebüro Kuoni GmbH
Ginzkeyplatz 1 | A-5020 Salzburg | Tel. 0662-628542
reisen@travelfactory.at | www.travelfactory.at
Zwischenverkauf, Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten

Zwei Inseln, zwei Welten

Kapverden. Die beiden Inseln Sal und São Nicolau sind Nachbarn. Höchst ungleiche: die eine sandig-trocken, die andere üppig-grün.

MARIA KAPELLER

Eine Fata Morgana mitten im Atlantik? Ja, das gibt es. Und zwar auf Sal, einer von zehn kapverdischen Inseln, 500 Kilometer westlich des afrikanischen Festlands. Vom Wind gepeitscht, von der Sonne verbrannt. Das Eiland ist flach wie eine Flunder. Sand, Erde, Staubwolken im Wind, hin und wieder blitzen ein paar niedrige Büsche hervor. „Die portugiesischen Seefahrer tauften die Insel früher ‚plana', das bedeutet flach“, erklärt Oswaldo. Er hält den Minivan mit seinen Gästen an, dreht den Motor ab und zeigt in die Ferne. „Duckt euch ein Stück weit – könnt ihr das Wasser erkennen?“ Ja, tatsächlich. Ein paar Hundert Meter weiter vorn flimmert die Luft. Als würde sich inmitten der öden Sandlandschaft ein erfrischender See ausbreiten. „In Wirklichkeit ist das schwarzer Vulkansand, der die Hitze der Sonne reflektiert“, stellt Oswaldo dann doch noch klar.

Doch wer nach Sal kommt, kommt ohnehin zum Baden. Die Hauptattraktion der Insel und Grund für die rasant steigenden Touristenzahlen sind die langen Sandstrände im Süden: glasklares Wasser, feiner hellgelber Sand und das ganze Jahr über Sonne. Viele Strandabschnitte sind noch unbebaut und menschenleer. Das wird sich bald ändern: Im Hintergrund ragen bereits die Betonpfeiler geplanter Luxusresorts empor. Bis dahin spielt sich das brodelnde Leben fast ausschließlich im ehemaligen Fischerort Santa Maria ab.

Am lebhaftesten geht es spätvormittags am hölzernen Steg zu, der weit in den türkisblauen Atlantik hineinreicht. Dann fahren die Fischer mit ihren Booten ein. Kleine Nussschalen, teils farbenfroh bemalt, teils von der Sonne ausgebleicht, vom Wasser gezeichnet. Am Steg stapeln sich die Fischernetze, dazwischen grüne und weiße Plastikschüsseln, randvoll gefüllt mit rötlich schimmernden Zackenbarschen. 570 Fischarten hat der Atlantik hier zu bieten, darunter Thunfisch, Makrele oder Meerbarbe. Männer sitzen auf dem Holzboden und kratzen die Schuppen von den kleineren Fischen. Frauen hocken auf niedrigen Schemeln, vor denen ihre Ware ausgebreitet ist, vier Euro das Kilogramm. Kinder fädeln hauchdünne Angelschnüre durch die Luftschlitze am Steg, Mütter stillen ihre Babys, Touristen tapsen vorsichtig über die mit Fischblut bespritzten Holzbretter. Auf der anderen Seite des Stegs liegen die großen Kaliber, die Thunfische. Silbrig glänzend und fast so groß wie die Männer, die sie gefangen haben. Jetzt werden sie zerteilt, mit einem scharfen Messer von den Flossen befreit, auf ihre Gedärme warten bereits Schwärme von kleineren Fischen unter dem Steg. Dann teilen die Fischer das Fleisch in fingerdicke Filets. Zügig, gekonnt, in einer fließenden, routinierten Bewegung.

Mit einer knappen Flugstunde katapultiert die Propellermaschine Besucher in eine gänzlich andere Welt. Die Insel São Nicolau kann getrost als das Gegenteil von Sal bezeichnet werden: grün, üppig, fruchtbar, idyllisch. Und touristisch fast noch unberührt. In einem der wenigen Gästehäuser im Hauptort Ribeira Brava serviert Köchin Netinha am nächsten Morgen zum Frühstück Frisches von den Inselgärten: Papaya, Bananen, selbst gerührtes Joghurt und Guavenmarmelade. Cachupo, die lokale Speise aus Mais, Bohnen und Fisch und Fleisch, darf natürlich auch nicht fehlen. Englisch spricht die schon ein wenig betagte Dame nicht, aber mit Händen und Füßen klappt es gut mit der Verständigung.

Direkt vor dem Gästehaus führt ein gepflasterter Weg in eine wildromantische Gebirgslandschaft. Meterhohe Bananenstauden, Mais und Palmen säumen die Straße, die sich immer steiler den Hang hinaufschlängelt. Kinder winken und verstecken sich kichernd hinter einer Mauer. Nach zwei Stunden ist die Ortschaft Cachaço erreicht. Nicht viel mehr als ein Dutzend Häuser. Jugendliche stehen am Straßenrand und gaffen in ihre Smartphones. Es ist Sonntag und hier oben gibt es scheinbar weiter nichts zu tun. Im einzigen Mercado im Ort zaubert der Ladenbesitzer eiskaltes Cola hinterm Tresen hervor. Auf die Frage nach den seltenen, urzeitlich anmutenden Drachenbäumen zeigt er in Richtung Monte Gordo, der höchsten Erhebung der Insel. Tatsächlich sind einige Exemplare unterhalb des Gipfels zu erkennen. Dort beginnt auch der Naturpark, in dem der weltweit größte Bestand dieser spitzblättrigen Gewächse beheimatet sein soll.

Die Hauptstraße führt aber in eine andere Richtung. Es geht wieder abwärts, in die fruchtbare Fajã-Ebene. Leute grüßen und winken auch hier, Hunde bellen in der Ferne. Irgendwann beginnt es zu nieseln. Zum Glück warten in einer kleinen Ortschaft ein paar Alugueres. Eines dieser Sammeltaxis fährt zurück nach Ribeira Brava. Zurück zu Netinha. Höchste Zeit. Schließlich wartet sie um Punkt sieben Uhr mit dem Abendessen. „Zicklein, Kartoffeln, Karotten, Reis und Tomaten“, zählt sie auf Portugiesisch auf, und natürlich „alles von unserer Insel“. Der Schweiß des Tages ist abgewaschen, der Magen knurrt. Der reich gedeckte Tisch ist zum Glück keine Fata Morgana.

. . . und endlose, fast menschenleere Sandstrände auf der Nachbarinsel Sal. 570 Fischarten hat der glasklare Atlantik hier zu bieten. BILD: SN/PIXABAY

INFORMATIONEN

Anreise: TUIfly fliegt ab München direkt auf die Insel Boa Vista und weiter nach Sal. Flugzeit: sechs bis sieben Stunden.

Inselhüpfen: Empfehlenswert, da jede Insel einen anderen Charakter hat. Die nationale Airline TACV bietet Inlandsflüge an, manche Inseln sind mit Fähren verbunden.

Unterkunft auf Sal: Hotel Odjo d'Agua (3 Sterne) in Santa Maria, lokal geführtes und gutes Mittelklassehotel mit Aussichtsterrasse am Meer.
www.odjodagua-hotel.com

Unterkunft auf São Nicolau: Hotel Bela Sombra, einfaches und sauberes Hotel im Hauptort Ribeira Brava mit erstklassiger lokaler Küche und Touristenbüro im Erdgeschoß, Buchung über Fernando Jorge dos Santos.
E-Mail: fsantos@cvtelecom.cv

Baden auf Sal: Der Strand von Santa Maria auf Sal hat kristallklares Wasser und ist mehrere Kilometer lang. Im Vulkankrater von Pedra de Lume wurde früher industriell Salz abgebaut, heute lassen sich Touristen im Salzwasserbecken treiben.

Auch bei den Speisen unterscheiden sich Sal und São Nicolau. BILDER: SN/MARIA KAPELLER (3)

Die grüne Ruhe Klostergärten

Die Gärten der Klöster sind Orte der Ruhe und inneren Einkehr, an denen sich das alte botanische Wissen vieler Ordensgemeinschaften eindrucksvoll entfaltet. Von Heilkräutern bis Bibelpflanzen, von Benediktus- und Hildegardwegen bis zu Obstraritäten und Orangerien.

In Österreich laden die Klöster Altenburg, Geras, Göttweig, Klosterneuburg, Kremsmünster – mit der diesjährigen Oö. Landesgartenschau zum Thema „Dreiklang der Gärten“ –, die Marienschwestern vom Karmel in Oberösterreich, Melk, St. Lambrecht, St. Paul im Lavanttal, Seitenstetten und Zwettl in ihre Klostergärten und Stiftsparks ein, in Ungarn die Erzabtei Pannonhalma und in Bayern die Abtei Waldsassen.

Tipp: die „Lange Nacht der Klostergärten“ (Vollmondnacht) am 9. Juni in Stift Geras, bei den Marienschwestern vom Karmel und im Stift Lilienfeld. Dazu Picknicks, Kräuterwanderungen und Konzerte im Kreuzgang.

Nähere Informationen:
www.kremsmuenster2017.at,
www.kloesterreich.at/natur-im-klostergarten

Drachenbäume auf São Nicolau . . .

Opernfestspiele in Verona

„Nabucco“, „Madame Butterfly“, „Aida“ von 7.–9. 7. & 23.–25. 8.

Freuen wir uns auf einzigartige Opernerlebnisse in herrlicher Kulisse. Neben einer Stadtführung in Verona steht auch ein Ausflug nach Sirmione am Gardasee auf dem Programm.

Reiseverlauf:
Salzburg Stadt/Land – Innsbruck – Brenner – Verona (2 x Ü). Möglichkeit zum Besuch der Vorstellung „Nabucco“ (7. 7./23. 8.) in der Arena di Verona. Stadtrundgang mit Besichtigung des Doms und Mittagessen in Verona, Ausflug nach Sirmione am Gardasee. Am 2. Abend Möglichkeit zum Besuch der Vorstellung „Madame Butterfly“ (8. 7.) bzw. „Aida“ (24. 8.). Rückfahrt über Trient – Kalterer See – Innsbruck – Salzburg.

Leistungen:
Fahrt im VORDEREGGER-Komfortbus, 2 x Frühstücksbuffet im ****Hotel Fiera in Verona, Stadtrundgang in Verona inkl. Eintritt Dom, 1 x Mittagessen, Transfers zur Arena & retour, Ausflug Sirmione, Vorderegger-Reiseleitung.

Preise pro Person:
€ 340,–
EZ-Zuschlag € 46,–
Eintrittskarte
ab € 32,–

Köln – Amsterdam – Basel

Flusskreuzfahrt durch vier Länder von 26. 8. bis 2. 9.

Mit der „MS Rhein Melodie“, dem SN-VIP-Bus und Vorderegger-Reiseleitung geht es zu den interessantesten Städten. Wir sehen eindrucksvolle Baudenkmäler, Weinberge und Burgen – eine Woche Genuss pur!

Reiseverlauf:
Salzburg Stadt/Land – München, Flug nach Köln und Einschiffung. Amsterdam mit Stadt- und Grachtenrundfahrt – Nijmegen – Köln mit Rundgang – Koblenz – Rüdesheim – Mannheim – Speyer – Straßburg – Basel. Ausschiffung und Rückfahrt nach Salzburg.

Leistungen:
Transfers, Flug München–Köln inkl. Taxen, Rundreise im SN-VIP-Bus, 7 x VP auf der ****+MS Rhein Melodie in gebuchter Kabine, Begrüßungsdrink, Stadt- und Grachtenrundfahrt Amsterdam, Stadtführungen mit örtl. Führer: Nijmegen, Köln, Straßburg, Eintritt Dom in Speyer, Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein, Vorderegger-Reiseleitung: Mary Kapferer.

Preise pro Person:
ab € 1650,–
Weitere Kategorien gegen Aufpreis.

Beratung & Buchung: Vorderegger Reisen, Salzburg, Franz-Josef-Straße 7–9,
Tel. 0662/87 65 44 und Zell/See, Schlossplatz 2, Tel. 0 65 42/70 0 16
oder Gletschermoosstraße 14, Tel. 0 65 42/54 99-0,
E-Mail: office@vorderegger.at; Internet: www.vorderegger.at

Vorderegger reisen